

SERVICE	PROGRAMM	UNTERNEHMEN	ORF-KUNDENDIENST
<ul style="list-style-type: none"> ■ Kontakte ■ Events ■ Technik mehr Service...	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fernsehen ■ Radio ■ ORF-Stars mehr Programm...	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fakten ■ Zahlen ■ Menschen mehr Unternehmen...	Rufen Sie uns an: Tel: (01) 870 70-30 (täglich von 8.00 bis 24.00 Uhr) Schreiben Sie uns: E-Mail: kundendienst@orf.at

[Kundendienst](#) > [Programm](#) > [Fernsehen](#) > [ORF 2](#) > [help tv](#)

■ help tv

10. Oktober 2007



Verdammt zum Nichtstun: Topqualifizierte Asylwerber dürfen in Österreich nicht einmal als Hilfsarbeiter arbeiten

Sie sind Ärzte, Techniker oder Professoren, haben in ihrer Heimat eine Topausbildung absolviert und dürfen in Österreich nicht einmal als Hilfskräfte arbeiten: Hochqualifizierte Asylwerber, die wegen Krieg oder Verfolgung aus ihrer Heimat flüchten mussten. Bis ihr Asylverfahren abgeschlossen ist - und das kann Jahre dauern - haben sie kein Recht auf Arbeit und müssen von einer Grundversorgung von 290 Euro im Monat leben. "Wieso der Staat Taschengeld austellt und hochqualifizierte Leute nicht arbeiten lässt, verstehe ich nicht", beurteilt Willi Resetarits, Mitbegründer des Integrationshauses, diesen Zustand.



Willi Resetarits mit Magnigui Tuo

"help tv" beleuchtet drei Schicksale von ausländischen Akademikern, die in Österreich zum Nichtstun verdammt sind. Einer von ihnen ist Magnigui Tuo aus Elfenbeinküste, Westafrika. Er hat in seiner Heimat Deutsch studiert und als Lehrer gearbeitet. Jetzt muss er jeden Monat sein Geld von der Caritas abholen. "Dafür schäme ich mich. Ich möchte selbst für mein Geld arbeiten", sagt Magnigui Tuo. Momentan jobbt er als ehrenamtlicher Deutschlehrer im Integrationshaus. "Ich möchte mich nützlich fühlen, auch wenn ich nicht arbeiten darf."



Radion Chabibulin

"Einfach etwas tun" - das möchte auch Israel Ribeiro Da Sousa. Der Arzt hat in Guinea-Bissau als Orthopäde in seiner eigenen Klinik gearbeitet. "Ich könnte mich hier als Altenpfleger nützlich machen, aber nicht einmal das darf ich." Und auch dem topqualifizierten russischen Diplomingenieur Radion Chabibulin wurde sogar ein Job als Hilfskraft in einem Gemüseladen verwehrt.

Mit welchen rechtlichen, aber auch psychischen Problemen hochqualifizierte Asylwerber in ihrer Situation zu kämpfen haben, besprechen live im Studio Judith Kröll vom Verein "Forscher ohne Grenzen" als auch Andrea Eraslan-Weninger, Geschäftsführerin des Integrationshauses. Ein Bericht von Michaela Wailzer.

Verein Forscher/- innen ohne Grenzen

Barbara Stöckl
präsentiert:

[Asylwerber-Jobverbot](#)

[Trend Kaiserschnitt](#)

[Paartherapien](#)

[Schönheitsköniginnen im Rollstuhl](#)

- [Aktuelle Sendung](#)
- [Sendungsarchiv](#)
- [Sendungsprofil](#)
- [Kontakt](#)



Israel Ribeiro da Sousa

Researchers without Borders
c/o Science Communications
Kirchberggasse 7/2, 1070 Wien
Tel.: 01/585 60 69
www.researcherswithoutborders.at

Spendenkonto:

Bank Austria Creditanstalt
Kto.Nr.: 52930 700 901
BLZ: 12000

Integrationshaus

Verein "Projekt Integrationshaus"
Engerthstraße 161-163, 1020 Wien
Tel: 01-212 35 20

www.integrationshaus.at

Informationen zur Bildungspatenschaft erteilt:

Gabi Ecker

Tel: 01/212 35 20 – 35

E-Mail: g.ecker@integrationshaus.at

Spenden Integrationshaus

Projekt Integrationshaus
Bank Austria Creditanstalt
BLZ 12 000
Konto-Nr. 671 130 300

**Integrations- und Bildungsberatung für
Asylwerber und Konventionsflüchtlinge**

Caritas Wien

Wiedner Hauptstraße 140/4.Stock, 1050 Wien

Tel: 01-481 5 481/72

www.caritas-wien.at

Asylkoordination Österreich

Laudongasse 52/9, 1080 Wien

Tel: 01 53 212 91

www.asyl.at

Beratungszentrum für Migrantinnen

Hoher Markt 8/4/2/2, 1010 Wien

Tel.: 01/712 56 04

www.migrant.at

Verein Ehe ohne Grenzen

Zollergasse 15, 1070 Wien

Tel.: 01-9291309

www.ehe-ohne-grenzen.at

**Trend zum Kaiserschnitt - und mögliche
psychische Folgen für die Mutter**

Fiona Swarovski, Claudia Schiffer und Victoria Beckham machen es vor: Entbindung per Kaiserschnitt ist in. Bereits jedes vierte Kind wird hierzulande mit dem Skalpell auf die Welt geholt, in manchen Privatspitälern ist es sogar jedes zweite. Immer seltener sind medizinische Gründe ausschlaggebend.

"Wunsch-Kaiserschnitt" heißt der neue Trend: schmerzfrei, planbar und schnell.

Atthis Akgül hat sich für einen solchen Wunsch-Kaiserschnitt entschieden. "Ich bin ein schmerzempfindlicher Mensch und will bei meinem ersten Baby kein Risiko eingehen." "help tv" hat die junge Frau zu ihrer Entbindung mit der Kamera begleitet.



Atthis Akgül mit ihrem Mann und ihrem Baby

Doch nicht alle Frauen erleben eine Kaiserschnitt-Geburt positiv. Das weiß Caroline Oblasser, Autorin des Buches "Der Kaiserschnitt hat kein Gesicht". Sie hat 162 Kaiserschnitt-Mütter über ihr Geburtserlebnis befragt. "Viele Mütter berichten von Still- und Bindungsproblemen zu ihren Kindern, Depressionen durch das verpasste Geburtserlebnis oder Probleme mit der Kaiserschnitt-Narbe", so Oblasser. In ihrem Buch zeigt sie die Narben der Mütter als sichtbarer Ausdruck ihres Leids.



Buchautorin Caroline Oblasser

"Der Kaiserschnitt wird oft bagatellisiert. Tatsächlich handelt es sich um eine schwere Bauchoperation, die für die Mutter dramatische Folgen haben kann." Die Live-Diskussion in "help tv" mit Gynäkologen, Hebammen und Müttern thematisiert: Kaiserschnitt oder natürliche Geburt - was ist besser für Mutter und Kind? Ein Bericht von Silke Tabernik.

Österr. Hebammengremium

Postfach 438, 1060 Wien
Tel. + Fax: 01/ 597 14 04

www.hebammen.at

Hebammenzentrum

Verein freier Hebammen
Lazarettgasse 6/2/1, 1090 Wien
Tel: 01/ 408 80 22

www.hebammenzentrum.at

Dr. Michael Adam
FA f. Gynäkologie u. Geburtshilfe
Heiligenstädter Str. 217, 1090 Wien
Tel: 01/ 370 62 22

Prof. Dr. Peter Husslein
Vorstand Uniklinik f. Frauenheilkunde Wien
Ord.: Spitalgasse 27/7, 1090 Wien
Tel: 01/ 405 52 39

Literaturtipp:

Dr. Karoline Oblasser
"Der Kaiserschnitt hat kein Gesicht"
www.kaiserschnittbuch.at

Traude Trieb
"Lust aufs Gebären"
Recht auf ein positives Geburtserlebnis
Eigenverlag Traude Trieb
www.hebamme-traude-trieb.at

Beziehung in der der Krise: Wie Paartherapien helfen können

Stefan Jetter und Sandra Teml waren in der Krise. Nach dem dritten Kind und Stefans Jobverlust war von der ehemals glücklichen Beziehung fast nichts mehr übrig. Ständige Streitereien, Überforderung mit den Kindern, keine Zeit für Zärtlichkeit - nicht einmal mehr ein "Guten Morgen" in der Früh.

Als die Trennung zur Diskussion stand, fanden

die beiden den Weg zur Paartherapie. Sie lernten "Imago", eine Technik, bei der mit einer speziellen Form der Dialogführung die Paarbeziehung auf eine neue Basis gestellt wird. "Zuerst ist uns das lächerlich vorgekommen. Aber dann haben wir gesehen, wie sehr diese Technik unseren Umgang miteinander verbessert", berichten Sandra und Stefan.

Paartherapien aller Art boomen in Österreich. In Gesprächstherapien, Tantra- und Kuschelseminaren bis hin zu Familienaufstellungen wird versucht, das Beziehungsleben harmonischer zu machen - mit unterschiedlichem Erfolg. Was bewirkt eine solche Paartherapie? Wie findet man die richtige? Und ab wann ist eine Beziehung nicht mehr zu retten? Diese Fragen beantworten Gerti Senger und andere Paartherapeuten live in "help tv". Ein Bericht von Christian Kugler.

Familienservice des Bundesministeriums

für Gesundheit, Familie und Jugend:

Tel: 0800 240 262

www.bmgfj.gv.at

Liste aller Ehe- und Familienberatungsstellen in Ö:

www.bmgfj.gv.at

Imago Gesellschaft Österreich +

Therapeutensuche:

www.imagoaustria.at

Tel: 0699 194 20 494 (Obfrau Mag. Eveline Brehm)

Prof. Dr. Gerti Senger

Strehlgasse 32, 1190 Wien

Tel: 01/ 479 12 38

www.gertisenger.at

Dr. Sabine und Roland Bösel

(Imago-Therapeuten)

Maria-Treugasse 1/5, 1080 Wien

Tel: 01/ 402 17 00 / 10

www.tz8.at

Österr. Bundesverband f. Psychotherapie

Tel: 01/ 512 70 90

www.psychotherapie.at

Online-Informationssystem f. psycholog. Dienstleistungen

www.psychnet.at

Österr. Forum Systemaufstellungen

www.forum-systemaufstellungen.at

Aufstellerverzeichnis der IAG -

Internationale Arbeitsgemeinschaft

Systemische Lösungen nach B. Hellinger:

www.iag-systemische-loesungen.de

Veranstaltungstipp:

Samstag 20.10.07, 9-18 Uhr:

Rathaus Volkshalle: "Seeliges Wien"

Informationsmesse über Psychotherapie, diesmal mit Schwerpunkt Partnerschaft, Beziehung, Sexualität

Freier Eintritt
www.seeligeswien.at

Literaturtipps/Neuerscheinungen

Dr. H. Hendrix
 ´Soviel Liebe wie du brauchst´
 Renate Götz Verlag

Eva-Maria u. Wolfram Zurhorst
 ´Liebe dich selbst und freu dich auf die nächste
 Krise´
 Verlag Goldmann Arkana

Friedhelm Schwiederski
 ´Beziehungsweise glücklich´
 Profi-Tipps von Paartherapeuten

Schönheitsköniginnen im Rollstuhl: Wer gewinnt den ersten internationalen Schönheitswettbewerb für behinderte Frauen?



Contest "Beauties in Motion"

"Beauties in Motion" - So lautete das Motto des ersten internationalen Schönheitswettbewerbs für körperbehinderte Frauen. Unter zehn Finalistinnen wurde am 1. Oktober in Hannover die Schönste im Rollstuhl gekürt. Auch zwei Österreicherinnen haben es ins Finale geschafft: Barbara Sima und Khelesiya Erdkönig. "help tv" hat die beiden Teilnehmerinnen begleitet und zeigt berührende Bilder von ihrem Auftritt - ein Bericht von Steffi Hawlik.

Die 25-jährige Barbara aus Villach ist seit einem unverschuldeten Autounfall querschnittgelähmt. Sie hat ihre Behinderung von Anfang an als Chance gesehen, um ihr Leben zu ändern. "Ich habe früher Raubbau an meinem Körper gemacht. Erst mit der Querschnittlähmung habe ich gelernt, auf mich zu achten. Ich esse gesund und trainiere die Muskeln, die ich noch habe." Auch ihr Verständnis von Schönheit hat sich durch ihr Schicksal verändert. "Schönheit hat viel mit Ausstrahlung zu tun. Ich hätte nie gedacht, dass ich Menschen mit einer Behinderung einmal schön finden kann."



Khelesiya Erdkönig, Bruce Darnell

Die 28-jährige Khelesiya ist seit ihrem zweiten Lebensjahr durch eine Polio-Erkrankung gehbehindert. Die Sängerin blüht auf der Bühne so richtig auf. Für sie ist der Wettbewerb nicht nur Show, sondern "ein wichtiger Aspekt für die Gleichstellung der Behinderten".

Jurymitglied Bruce Darnell, bekannt aus einer deutschen Model-Castingshow, zeigte sich von den Frauen beeindruckt. "Diese Frauen sind glücklich und machen mehr aus ihrem Leben als viele andere. Sie wollen kein Mitleid, sondern Anerkennung und Respekt."

Homepage: www.beautiesinmotion2007.com

ORF 2 MI 10.10.2007

20.15 UHR